

56407

**P.-E.**

**St. 25.**

ographisch = statistische

# Uebersicht

## Europa;

mit besonderer Rücksicht

auf den Vortrag in den Militär-Schulen.

Beantwortet



Dr. Fr. W. Streit,

Königl. Preuß. Hauptmann der Artillerie u.

---

Nebst einer Karte.

---

Leipzig,

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung,

1829.

CBGiOŚ, ul. Twarda 51/55  
tel. 22 69-78-773



Wa5154365



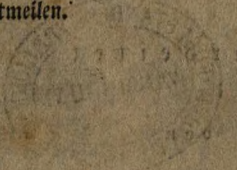


56407

Abkürzungen,

welche, um Raum zu ersparen, angewendet worden sind

- E. Cap.
- E. Einwohner.
- F. Fuß hoch.
- Gb. Gebirg.
- L. Lauf.
- M. Meer.
- M. hinter Zahlen, Messen.
- Mt. bei Bergen, Monte, Mont.
- Mb. Meerbusen.
- M. Quadratmesslen.
- N. Nord.
- D. Ost.
- Qu. Quelle.
- S. Süd.
- u. und.
- W. West.
- (°) Grade.
- (') Minuten.



*Geographisches Institut  
Berlin*

# Geographisch-statistische Uebersicht

von

E u r o p a.

## Grenzen, Lage.

Europa hat gegen die übrigen Erdtheile die geringste Ausdehnung, übertrifft letztere aber durch seine verhältnißmäßig stärkere Bevölkerung, durch die Kultur seines Bodens, durch die Bildung seiner Bewohner und durch die Herrschaft, die es in den übrigen, weit größern Erdtheilen ausübt.

Die natürlichen Grenzen Europens sind gegen N. das Eismeer, gegen W. das Atlantische Meer, gegen S. das Mitteländische Meer. Gegen O. ist die Grenze nur natürlich, so weit sie durch das Aegäische Meer, die Straße der Dardanellen, das Marmormeer, die Straße von Constantinopel, das schwarze Meer und durch das Afowsche Meer geht. Von da bis zum Eismeer ist sie ungewiß und willkürlich. Will man hier natürliche Grenzen annehmen, so muß es durch den Kaukasus, das Kaspische Meer, den Uralfluß, das Ural- und Berchoturische Gebirge geschehen. Auf diese Art fällt aber ein Theil der Kaukasischen Länder und mehrere Russische Gouvernements, die gewöhnlich zu Asien gerechnet werden, zu Europa, und einige der letztern sogar nur theilweis. Sibirien würde dann die Grenze von Europa bilden und dadurch dieser Erdtheil um 25.000  $\square$  M. größer angenommen werden, als es gewöhnlich geschieht. Der ganze Lauf der Wolga und ein Theil des Kaspischen Meeres würde Europa angehören. Da nun der letztere See stets zu Asien gezählt worden ist und seit tausend Jahren auf der Ostseite des Dons, des Chopers, der Zna und von der Mündung derselben in die Oka bis dahin, wo letztere in die Wolga fällt, immer Asiatische Völker und dießseits dieser Flüsse stets Russen gewohnt haben, so ist es angemessener, die Ostgrenze von Europa folgendermaßen anzunehmen. Die Länder der Kosaken vom schwarzen Meere u. die der Donischen Kosaken bleiben bei Europa und die Westgrenze der Russischen Gouvernements Saratow, Pensa, Simbirsk, Wiätka und Perm machen die fernere Grenze bis zur Quelle der Petschowa, von wo aus sie auf dem Uralgebirge, hier das Berchoturische genannt, bis zum Kaspischen Meerbusen fortläuft und Nowaja Semlja einschließt, daß es zu dem Europäischen Russischen Gouvernement Archangel gerechnet wird.



Nach dieser Begrenzung liegt das Festland Europens zwischen  $80^{\circ} 14'$  u.  $83^{\circ}$  östlicher Länge von Ferro, und zwischen  $36^{\circ}$  bis  $71^{\circ} 15'$  nördl. Breite, mit Ausnahme von Nowaja Semlja. Die längste Linie durch Europa, d. i. von der Westspitze Portugals bis zur Ostspitze des Gouvernements Archangel beträgt 750 M., die vom Cap Matapan bis zum Nordcap 540 M.

Meere u. Meerbusen. 1) Das nördliche Eismeer, mit dem Karischen Mb., dem Mb. Eschekaja und dem weißen M., welches noch den Dwina; und Onegabusen bildet. Der Mb. von Kola, das Warangerfiord. Hierher gehört auch noch der Meerbusen Westfiorden zwischen Norwegen und den Lofodden; Inseln.

2) Das Atlantische Meer mit folgenden Nebenmeeren. a) Die Ostsee mit dem Bottenischen, Finnischen und Rigaischen Meerbusen, dem Frischen, Kurischen u. Stettiner Haff, dem Püßiger Wick, dem Rüger Bodden, dem Ribniger und Lübecker Busen. b) Die Nordsee mit einer unzähligen Menge Mb. an der Küste von Norwegen und Schweden, dem Mb. von Christiania, dem Skagerak oder Kattegat, dem Stavningfiord, Limfiord, Ninkidbingfiord an Dänemarks Westküste, dem Fahdebussen, dem Dollart an Deutschlands Nordküste, dem Zuydersee und Biesbosch in den Niederlanden, dem Murray, Dornok; u. Forthbusen u. dem Wash an der Ostküste von Schottland und England ic. c) Das Caledonische Meer, zwischen Schottland und den Hebriden mit einer Menge kleinerer Meerbusen. d) Das Frische Meer, mit dem Solwaybusen, dem Busen von Bristol, der Carrigan; Bay ic. e) Der Kanal oder la Manche, (von Neuerungsüchtigen das Ermelmeer genannt) mit dem Mb. von St. Malo, dem Seinebusen u. mehreren kleinern an der Engl. und Franz. Küste. f) Das Aquitanische M., von der Insel Queffant längs der Franz. Westküste, wo es den großen Mb. von Gascogne oder den Biscayischen Mb. bildet. Hierher gehören auch die Mb. v. Brest, Morbihan ic. g) Das Cantabrische, Baskische oder Biscayische Meer an Spaniens Nordküste mit mehreren kleinen Mb. h) Das Portugiesische M. mit den Mb. von Corunna, Cadix ic. in Spanien, dem Tajo busen und den von Aveiro und Setuval in Portugal.

3) Das Mittelländische Meer, welches nur zum Theil Europa angehört, mit folgenden Nebenmeeren. a) Das Spanische Meer mit den Mb. von Valencia, Alicante, Rosas u. mehreren kleinern. b) Das Französische Meer mit dem Mb. v. Lyon ic. c) Das Ligurische M. mit dem Mb.

v. Genua ic. d) Das Tyrrenische, Toskanische, auch Euscische oder Etrurische M. mit den Mb. von Gaeta, Neapel, Salerno, PolICASTRO u. S. Eufemia. e) Das Ionische Meer mit den Mb. von Tarent, Squillace, Lepanto, Patras, Koron ic. f) Das Adriatische Meer mit den Mb. von Manfredonia, Venedig, Triest, dem Mb. Quarnero und mehreren kleinen an der Dalmatischen und Albanischen Küste. g) Das Aegäische Meer oder der Archipelagus, auch das Griechische Meer genannt, mit den Mb. von Anaboli (Napoli di Romania), Egina, Salonichi, Cassandra, Andschivkorfusi, Contessa ic. h) Das Marmormeer (Propontis). i) Das schwarze mit dem Asowschen Meer, welches letztere selbst als Busen des erstern zu betrachten ist. In erstern die Mb. v. Burgas, Warna, Odessa u. Peretop ic., in letztern der Siwasch oder das faule M.

Meerengen und Wasserstraßen. 1) Im Eismeeere. Die Straße von Waigah, die Meerenge Matatschnoi, welche Nowaja Semlja in zwei Theile theilt, der Westfjorden. S. oben 1) der Meerbusen.

2) Im Atlantischen Meere. Der Sund, der gr. u. kl. Belt, die Texel- und Bliestraße, die Straße v. Calais, der Kanal v. Bristol, der Georgskanal, die Menaystraße, der Nordkanal u. die Pentlandsstr.

3) Im Mittelländischen, schwarzen u. Asowschen M. Die Str. von Gibraltar, Bonifacio, Messina (Scylla u. Charybdis), die Str. von Otranto, der Morlachische Kanal, der Kanal von Zara, die kleine Dardanellenstraße (Meerbusen v. Lepanto), die Meerenge Tazlanda, zwischen Negropont u. Livadien, die Dardanellenstraße (Hellespont), die Straße von Constantinopel (Bosphorus) und die Straße von Kassa, Feodosia oder Jenikale.

Inseln. 1) Im Eismeeere. Waigah, Nowaja Semlja, Kalujew, die Bäreninseln, die J. Solo:wezkoi u. mehrere kleinere im weißen Meere. Die J. Wardö und mehrere andere an der Norwegischen Küste, wozu auch die Lofodden Ins. gehören und der nördl. Theil der norwegischen Scheeren.

2) In der Ostsee. Die Alands:Ins. u. mehrere kleine im Bottnischen Mb., die Ins. Rodlin mit der Festung Kronstadt u. m. a., im Finnischen Mb. die Inseln Desel, Dagö ic., im Rigaischen Mb. die Schwed. Ins. Gothland, Deland ic., die Preuß. Ins. Rügen, Wollin, Usedom ic., die Dänischen Ins. Seeland, Samsöe, Mden, Falster, Laa-



land, Langeland, Arrde, Alsen, Fünen, Femern, Bornholm u., die Mecklenburg. Ins. Pöel.

3) In der Nordsee. Ein Theil der Norweg. u. die Schwedischen Scheeren, die Dän. Ins. Fande, Mande, Sylt, Amrum, Neustrand, Neuwerk u., die Ins. Helgoland, jetzt im Besitz der Engländer; die zu Hannover gehörigen Ins. Wangeroge, Spikeroge, Langeroge, Baltrum u. Juist, die Niederl. Ins. Vorkum, Rottum, Schirmonikoge, Ameland, Schelling, Texel, Blieland, Wieringen, Urk, Schockland und Marken, letztere vier im Zuydersee. Die Niederl. Maas; u. Scheldesinseln, Ysselmonde, Boorn, Bayerland, Ofers Flacque, Schouwen, Duiveland, Tholen, N. u. S. Beveland u. Walchern. Großbritannien und Irland mit einigen kleinen Inseln an Englands u. Schottlands Ostküste. Die zu England gehörigen Orkney; oder Orkadischen Inseln, Mainland oder Pomona, Hoy, Wars, S. u. N. Ronaldsey, Rosay, Stronsa, Sanda u. Die ebenfalls dahin gehörigen Shetlands; Ins. \*), Shetland oder Mainland, Yell, Uust, Brassay, Fair; Isle u. Die zu Dänemark gehörigen Farder, Stromde, Vesterde, Sandde, Süderde u., u. die Insel Island.

4) Im Caledonischen Meere. Die zu Schottland gehörigen Hebriden oder westlichen Ins. Fla, Fura, Mull, Tiree, Coll, Staffa mit der Fingalshöhle, Sky, die Bischofsinseln, Barra, N. u. S. Uist, Bencula, Harris, Lewis u.

5) Im Frischen Meere. Die Ins. Anglesea, Man u.

6) Im Kanal. Die Engl. Ins. Wight, die ebenfalls dahin gehörigen Inseln im Meerbusen von St. Malo und nördl. desselben, Guernsey, Jersey, Aurigny, Gers u. Die Scilly; Ins. an dem Cap Landsend, an Englands S. W. Spitze.

7) Im Aquitanischen Meere. Die Franz. I. Ouessant, Croix, Belle; Isle, Noirmoutier, I. Dieu, Née, Oleron u.

8) An der Portugiesischen Küste die Berlinga's; Inseln, Portalezza, S. Jovo u.

9) Im Mittelländ. Meere. Die Balearen, Majorca oder Mallorca und Minorca; die Pythyusen, Iviza u. Formentera; die Hierischen Ins. an Frankreichs Südküste, Sardinien, Corsica, Elba, Giglio, Gorgona, Capraja, Pianosa, Gianuti. Im Meerb. von Gaeta, Ponza, Palmerola u. Im Mb. von Neapel,

\*) In Schottland schreibt man Zetlands Isles.



Ischia, Capri, Procida &c. Sicilien. Die Liparischen sonst Aeolischen Inseln, Lipari, Stromboli &c. Die Aegadischen Ins. Favignano, Levango &c.; Malta, Gozzo, Comino &c.

10) Im Adriatischen Meere. Die zu Neapel gehörigen Tremiti-Ins. Pianosa, Pelagosa &c., die Destrreich. Inseln im Meerbusen Quarnero und an der Dalmatiner Küste, Cherso, Veglia, Arbe, Pago, Osero, Meleda, Grossa, Brazza, Lessina, Curzola, Lissa, Lagosta, Melada &c.

11) Im Ionischen Meere. Die Ionischen Inseln (unter Engl. Schutz) Corfu (Corcyra), Santa Maura (Leucadia), Chiaki (Ithaka), Cefalonia, Zante (Zakynthus), Cerigo (Cythera), Cerigotto &c. Die I. Candia (Creta).

12) Im Aegäischen Meere. Tasso, Samothraki, Lemnos, Skiro &c.; die Cycladen-Ins., Negropont, Andros, Tine, Mycosi, Naxos, Paros, Milo, Antiparos, Santorin &c. Die an der Asiatischen Küste liegenden Inseln Mytilene, Skio, Ipsara, Susamadasi, Stanchio, Rhodus &c. werden zu Asien gerechnet u. die Sporaden genannt. Zu Asien gehört auch Cypren. Durch die eben bekannt gewordene Eintheilung Griechenlands ist ein Theil der Sporaden zu Europa gekommen.

13) Im Marmormeeere. Mermere, Artakoi, Kutali, Alzia, Aloni, Kalolimno, die Prinzeninseln &c.

Halbinseln. Kanin im Eismeeere, die Scandinavische oder Kidlen Halbinsel, Jütland, der nördl. Theil der Niederländ. Provinz Holland, der nordwestlichste Theil von Frankreich, von Rennes bis zum Cap Mathieu, man könnte diese Halbinsel die Arreische nennen, weil sie von den Arreischen Bergen durchzogen wird. Die Pyrenäische Halbinsel, Italien, Istrien, die Halbinsel Sabioncello in Dalmazien, Morea, die Halbinsel von Galipoli an der Straße der Dardanellen, Taurien oder die Krimm und die Landenge von Perekop.

Stammgebirge. 1) Die Alpen, sie bilden den Hauptgebirgsstock Europas und stehen, mit Ausnahme der Kidlen und der Taurischen Gebirge, mit allen Europäischen Gebirgen mehr oder weniger in Verbindung; sie gehen vom Französ. Departement Var am Mittelländischen Meere zwischen Frankreich u. Italien, durch die Schweiz und Süddeutschland bis an die Ostküste des Adriatischen Meeres und in das Osmanische Reich, so wie nach Ungarn hinein. Ihr Centralpunkt oder Gebirgsknoten ist der St. Gotthard im Schweizer Kanton Uri. Die Alpen theilen sich in folgende Zweige. a) Die See- oder Meer-

alpen, nicht viel über 5000 Fuß hoch. Sie gehen vom Franz. Dep. Var aus, wo sie fast gleichlaufend mit dem Flusse Verdon gehen, bis nördlich von Genua, wo sie sich an die Apenninen anschließen. Col de Tenda 5.526 F. b) Die Dauphiner- oder Kottischen Alpen gehen von vorigen aus über den Mt. Genevre bis an den Mt. Cenis und trennen Piemont von dem Franzöf. Dep. Oberalpen. Nelbour 13.236 F. c) Die Savoyer oder grauen, auch Grajische Alpen. Diese trennen Savoyen von Piemont und gehen vom Mt. Cenis über den Iseran, den kl. Bernhard bis zum Col de Bonhomme. Iseran 11.418 F. d) Die Penninischen Alpen trennen Piemont von Unterwallis und gehen vom Col de Bonhomme über den Mont Blanc, den gr. Bernhard, Belan (die östl. Spitze des gr. Bernhard) u. Mt. Cervin bis zum Monte Rosa, 14.222 F. Mt. Blanc 14.556 F. Gr. Bernhard 10.327. e) Die Lepontischen Alpen, vom Mt. Rosa an über den Simplon b. zum St. Gotthard 9810 F. Simplon 6300 F. Letztere beiden Alpenzweige werden auch zusammen die Walliser Alpen genannt. f) Die Berner Alpen im südlichen Theile des Kantons Bern und im nördl. v. Wallis; vom Grimsel an bis zum Genfersee: der westl. Theil heißt das Furtengebirge. Grimsel 9424 F. Finsterarhorn 13.698 F. Schreckhorn 13.012 F. Wetterhorn 12.155 F. Die Jungfrau 13.324. Der Furka oder Rhone; Gletscher 13.171 F. g) Die Graubündter Alpen; vom St. Gotthard aus verbreiten sie sich in mehrern Richtungen durch die östliche Schweiz; ihr östlichster Arm reicht bis zur Quelle der Etsch, eine noch südlichere fast parallel mit jener laufende Kette heißt Bernina; Alpen. Obdi 11.544 F. Scheerhorn 10.540 F. Krispalt 9940 F. St. Bernhardin oder Muschelhorn 10.640. Septimer 9220. Splügen 6115 F. Eine Alpenkette, die sich vom Obdi nördlich aufwärts zieht, bis gegen Appenzell u. St. Gallen, zwischen dem Wallenstättersee und dem Rheine hindurch, heißt: Thuralpen. h) Die Tyroler Alpen von der Quelle der Etsch bis zum Dreihörnerispiz und der Quelle der Salza. Zwischen den Quellen der Adda u. Etsch trennt sich ein südöstlicher Zug unter dem Namen Ortlesalpen und die Zweige an den Südgrenzen Tyrols werden Tridentiner Alpen genannt. Plattekogel 10.098. Ortlesspitze 14.416 F. Legnone 8732 F. Brenner 6063 F. Die zuletztgenannten beiden Alpenketten sind auch zusammen unter dem Namen der Rhätischen Alpen bekannt. i) Die Salzburger Alpen vom Dreihörnerispiz bis zur Quelle der Ens. Der Hausruckwald ist ein nordwärts geworfener Zweig derselben; ein anderer erstreckt sich in derselben Richtung bis zum Chiemsee in Baiern. Großglockner 11.982 F. Der Hochgolling 10.142 F. Dachstein 9244 F.



k) Die Steierischen Alpen von der Quelle der Enns bis zum Sömmering. Von da dacht sich dieser Zweig bis an die Donau bei Wien ab (Wiener Wald), ein anderer südlicher Zweig, die Fischbacher Alpen, zieht sich bis nach Ungarn, wo er den Namen Bakonyer Wald erhält. Die Stangalpe 7392 F. Der Eisenhuth 7732 F. Der Sömmering 4416 F. Die Salzburger u. Steierischen Alpen werden auch zusammen die Norischen Alpen genannt. l) Die Karnischen Alpen von den Quellen der Drau, Sau und Piave bis zum Terglou; sie ziehen sich weiter zwischen der Drau u. Sau fort und fallen gegen Ungarn ab (Makel; Geb.). Die Steineraly 10.634. Der Bleiberg 7634 F. Loibel 4243 F. m) Die Julischen oder Krainer Alpen vom Terglou in südl. Richtung bis in die Spitze von Istrien; ein anderer Zweig trennt sich bei Adelsberg von jener und läuft fast parallel mit der Ostküste des Adriatischen Meers bis Zengg, wo sie mit dem Bratnik endigen. Hierher gehört das Kapella; und Pissevika; Geb. Terglou 10.552 F. Schneeberg 7250 F. n) Die Dinarischen Alpen von Zengg bis  $39^{\circ}$  N. L. und  $42^{\circ}$  N. B. im Osmanischen Reich, wo sie sich an das Balkan; Gebirge anschließen \*). o) Noch müssen wir hier der Allgauer Alpen gedenken, welche zwischen dem obern Inn und Rhein mit den Graubündter Alpen in Verbindung stehen, die Nordgrenze von Tyrol bilden u. sich dann nördlich vom Bodensee wegziehen u. an den Schwarzwald anschließen. Hochvogel 9320 F. Zugspitz 8006 F.

2) Die Pyrenäen bilden die natürliche Grenze zwischen Frankreich und Spanien; ihre westliche Fortsetzung heißt das Cantabrische Gebirg und endet am C. Finisterrá. Bei der Quelle des Ebro trennt sich von voriger die große Iberische Kette, welche sich in südl. Richtung durch Spanien herabzieht u. in zwei Armen an den Vorgebirgen Martin und Gata endigt. Von letzterer trennen sich das Guadarama;, Toledo;, Morena; und Nevadagebirg, welche alle in westl. und südwestl. Richtung durch Spanien und zum Theil auch durch Portugal fortgehen und am Atlantischen und Mittelländ. Meere endigen. In den Pyrenäen ist der Mont; perdu 10.578 F. Maladetta 10.548 F. Bignemale 10.332 F. Tour de Marbre 10.260 F. Der Pic long 10.008 F. Der Cumbra de Mulhazem in der Sierra Nevada 10.939 F.

3) Die Apenninen; sie sind die Fortsetzung der Meer; alpen, fangen nördl. von Genua an, ziehen sich durch ganz Italien bis zur Quelle des Brandano, wo sie in zwei Ketten weiter

\*) Der Anfang der Dinarischen Alpen wird von den neuern Geographen sehr verschieden angegeben. Ich bin hier Cannabich gefolgt. Andre lassen diese Alpen noch höher anfangen, Einige auch erst bei den Quellen der Rarenta.



gehen; die südöstl. als Apulische, die südlich als Calabrische Apenninen. Die Geb. in Sicilien erscheinen als Fortsetzung der letztern und werden die Sicilischen Apenninen genannt. Gran Casso d'Italia 8544 F. Monte della Sybilla 7285 F. Vesuvio 8148 F. Vesuv 3600 F. Aetna 10.630 F.

4) Die Karpathen fangen nördl. v. Preßburg an u. ziehen sich zwischen Galizien u. Ungarn als Grenzgebirge fort, u. eben so zwischen Siebenbürgen und der Moldau und Walachei bis Orsowa. Die Centrakette derselben ist das Tatragebirg. Sie führen mehrere Namen; der Theil, welcher die Grenze zwischen Siebenb. und der Walach. macht, heißt das Kerzgergebirge. Die Zweige und Abdachungen der Karpathen ziehen sich in allen Richtungen nach Ungarn, Galizien, Siebenbürgen, der Walachei u. Moldau hinein. LomnitzerSpiz 8316 F. \*). Kásmarkerspiz 7974 F. Der gr. Kriwan 7812 F.

5) Der Balkan oder Hämus. Dieses Gebirge schließt sich, wie sub 1. n) gesagt worden, an die Dinarischen Alpen an und geht erst südöstl., dann östl. fort bis zum Cap Emini am schwarzen Meere. Es führt die Namen Schartag oder Scardo Geb. (der höchste Theil), Egrissu u. zuletzt Balkan oder Hämus. Von diesem Gebirge aus laufen ebenfalls die Zweige nach allen Richtungen, wovon die vorzüglichsten die Hellenische oder Griechische Kette, die am Cap Matayan endigt. Ihre bemerkenswerthesten Berge sind der Olymp, Ossa, Oeta u. Sagara. Eine andere nach Südosten laufende Kette ist das Strandische Geb., welches bis an die Straße von Constantinopel herabreicht. Die zwischen Macedonien u. Albanien nach Süden durchlaufende Kette heißt Vernos, und ist der rauheste der süd. Balkanzweige. Das Gebirg Montenegro ist ebenfalls ein Zweig des Balkan, der sich südöstl. bis Skutari herabzieht. Orbelus 9000 F.

6) Das Uralgebirge gehört nach unserer Begrenzung nur vom 62sten Breitengrade an zu Europa, wo er Pawdinskoi Geb. oder der wüste Ural heißt. Südlicher heißt diese Gebirgskette der Berchoturische, Jekaterinburger u. Baschkirische Ural, unter welchem Namen er sich unter dem 53sten Breitengrade an das Gebirge Obschtshoi Syrt anschließt.

7) Die Kidlen, Keils oder Kohlengebirge, auch Nordische oder Scandinavische Alpen genannt. Dieses Gebirge, dessen Hauptstock sich als Grenze zwischen Norwegen und Schweden hinzieht, heißt im Süden Sevegebirg u. im Norden Kidlen. Vom Bottenischen Meerbusen erstrecken sich Fortsetzungen durch Finnland bis zum Onega; u. Ladogasee unter dem

\*) Ist auf keiner mir bisher vorgekommenen Charte (selbst auf Lipsky Charte in 9 Bl. nicht) zu finden.



Namen Manselka; Gebirg. Von diesem ab läuft ein Höhenzug zwischen dem Onega; und Bielosee hindurch und schließt sich an das Waldai; Gebirg (auch Alaunisches Geb. u. Wolchonsky Wald) an. Letzteres bildet den höchsten Punkt (1400 F.) des Russischen Flachlandes, steht durch den nördl. Wolgarücken mit dem Ural und durch den südl. mit dem Kaukasus in Verbindung. Ein südöstl. Höhenzug verbindet den Waldai mit den Karpathen, welche durch die Sudeten fast mit allen Gebirgen des mittl. Deutschlands und so mit den Alpen zusammenhängen.

Die Französischen Gebirge, wovon wir hier nur die Sevenern benennen wollen, stehen ebenfalls alle mit den Alpen mehr oder weniger in Verbindung und schließen sich durch die schwarzen Berge beinahe an die nördl. Abdachungen der Pyrenäen an.

Als isolirte Gebirge sind bei Europa noch zu erwähnen a) die Geb. der Britischen Ins., deren Centralgeb. in England Peak heißt. Wharn 4050 F. Am höchsten sind diese Geb. in Schottland, wo sie Grambian; Geb. heißen. Ben; Nevis 4370 F., Benmacdui 4300, Cairgorum 4060; am niedrigsten in Irland.

b) Die Isländischen Gebirge bedecken beinahe die ganze Insel. Snäßfjal 6862 F. Hekla 4300 F. u.

c) Die Taurischen Gebirge an der Südseite der Halbinsel Krim; der höchste Berg ist der Tschadirdag.

d) Die Geb. auf Sardinien, wo der Monte Acuto und

e) Die Geb. auf Corsica, wo der Monte Rotondo der höchste Berg ist.

Vulkane. Aetna, Vesuv; Hekla, Krabla und einige andere auf Island. Der Vulkan auf der Insel Stromboli 2520 F. hoch, und der auf der Insel Volcano, beides Liparische Ins.

Vorgebirge. Die bemerkenswerthesten sind: Kanin, Sviatoi; Noß (nördl. Rußland); Nord; Cap, Nordkinn, Stattsnaß, Lindenäs (Norwegen); Skagen (Dänemark); Arkona (Rügen); Langanäs, Nord; Cap, Westhorn, Reikitnäß (Island); Rinnairds; Head, Buchan; Neß, Farout; Head (Schottland); Flamborough, S. Davids, Landsend, Lizard (England); Fair; Head, Mizen; Head (Irland); E. Mathieu, Raz, Gris; Neß, la Hogue (Frankreich)\*); E. Machicaco, Penas, Ortegal, Finisterre, Trafalgar, Gibraltar, Sacratif, Gata, Palos, Martin u. Creus (Spanien); Rocca, Espichel, Vincent (Portugal); E. Bianco (Corsica); E. Negretto, Carbonara (Sardinien); E. Circello, Spartivento, Nau, delle Colonne, Leuca,

\*) Cap Blanc Neß, welches Meinelke nennt, giebt Berghaus Charte nicht an und eben so wenig andere Charten. Ein Cap Finisterrá, was ebenfalls M. angiebt, giebt es meines Wissens in Frankreich nicht, und scheint dieses eine Verwechslung mit dem Dep. Finisterré zu seyn.



Gargano (Italien); Cap Matapan (Morea); C. Karaburnu (Straße v. Otranto), Stilburnu im Aegäischen M. Karaburnu, Znada, Emini (Osman. Reich); C. Cherson (Krim).

Hauptflüsse. 1) In das Eismeer ergießen sich: die Petschora, Qu. Uralgeb. Lauf 142 M. Die Dwina, Vereinigung der Suchona u. Juny, Lauf 71 M. Beide in Rußland.

2) In die Ostsee: die Oder, Qu. Sudeten in Mähren. Teutschland. Lauf 123 M. Die Weichsel, Qu. Karpathen. Teutschland, Krakau, Galizien, Polen u. Preußen. Lauf 138 M. Die Duna, Qu. die Sümpfe der Alaunischen Höhen. Rußland. L. 142 M. Der Niemen oder die Memel, Qu. Russ. Gouvernement Minsk. Rußland, Polen u. Preußen.

3) In die Nordsee u. den Kanal: die Seine, Qu. Goldhügelgeb. L. 91 M. Frankreich. Die Themse, Vereinigung der Isis u. Charwel. England. L. 46 M. Die Schelde, Qu. Dep. Nisne. Frankreich u. Niederlande. L. 54 M. Die Maas, Qu. Dep. Obermarne. Frankr. u. Niederlande. Der Rhein, Qu. Graubündter Alpen, aus Border-, Mittel- und Hinterrhein. Schweiz, Frankreich, Teutschland u. Niederlande. Er endet mit fünf Armen, Leck, Waal, Rhein, Wecht u. Yffel in der Nord- und Zuydersee. L. 175 M. Die Weser, aus Werra und Fulda. Teutschland. L. 53 M. Die Elbe, Qu. Sudeten zwischen Schlessien u. Böhmen. Teutschland. L. 144 M.

4) In den Atlantischen Ocean: der Guadalquivir, Qu. Sierra Morena. Spanien. L. 55 M. Die Guadiana, Qu. See von Ruidera, Alcaraz; Geb. Spanien. L. 92 M. Der Tajo, Qu. Iberisches Geb. Spanien u. Port. L. 119 M. Der Duero, Qu. ebend. Sp. u. Port. L. 66 M. Der Minho, Qu. Cantabrisches Geb. Sp. u. Port. L. 43 M. Die Garonne, Qu. Pyrenäen in Span. Frankr. L. 84 M. Wdg. als Gironde. Die Loire, Qu. Sevennen. Frankreich. L. 118 M.

5) In das Mittelländ. Meer: Der Ebro, Qu. Cantabrisches Geb. Spanien. L. 38 M. Die Rhone, Qu. Furka; gletscher. Schweiz, Savoyen, Frankreich. L. 99 M. Der Po, Qu. am Mont Viso, Rottische Alpen. Italien. L. 88 M. Die Etsch, Qu. am Gebatschferner in Tyrol. Tyrol, Italien. L. 43 M.

6) In's schwarze Meer: Die Donau (mit Drau, Sau und Theiß), Qu. Schwarzwald. Teutschland, Ungarn, Osman. Reich. L. 381 M. Der Dniester, Qu. Karpathen. Galizien u. Rußland. L. 70 M. Der Dnieper, Qu. Alaunische Höhen. Rußland. L. 240 M.

7) In's Asowsche Meer: der Don, Qu. See Zwanowskoe. Rußland. L. 142 M.

8) In den Kaspischen See: die Wolga, Qu. Alaunische Höhen. Europäisch u. Afiatisch Rußland. L. 437 M.



**Kanäle.** Von der großen Menge Kanäle Europens sind die bemerkenswerthesten: 1) in Großbritannien und Irland a) der Grand Junction Kanal, der alle Kanäle im Innern Englands mit der Hauptstadt verbindet. 20 M. l. b) Grand Trunk Kanal, 21 M. l. verbindet den Trent und die Mersey. c) Lancaster; K. 17 M. l. von Houghton bis Kendal. d) Der Liverpool; u. Leedskanal. 29 M. l. e) Der Orford; K. 20 M. l. f) Der Bridgewater; K. verbindet Manchester mit Liverpool. g) Der Caledonische K. 13 M. l. verbindet das Caledon. M. mit der Nordsee. h) Der Glasgow; K. vereinigt die Flüsse Forth u. Clyde und i) der gr. oder Königl. K. verbindet den Chanon mit Dublin und so das Frische mit dem Atlantischen Meere.

2) In Frankreich: a) der K. von Languedoc (E. du Midi) 30 M. l. verbindet das Mittell. M. mit der Garonne und daher mit dem Atlant. M. b) Der K. v. Charolais (E. du Centre) 15 M. l. Saonne mit Loire. c) Der K. v. Briare 15 M. l. Loire mit der Seine. d) Der K. v. Orleans erreicht durch den Loing denselben Zweck, wie voriger. e) Der K. von Bourgogne, noch nicht vollendet, verbindet durch die Yonne die Saonne mit der Seine. f) K. von St. Quentin, 8 M. l. Somme mit Schelde. Außer diesen noch eine Menge von geringerer Ausdehnung und Wichtigkeit.

3) In den Niederlanden: a) Der gr. Nordholländ. K. aus dem Helder durch ganz Nordholl. 12 M. l. bis Amsterdam. b) Der K. von Harlingen bis Gröningen. c) Die Waaskanäle über Leyden, Haarlem und Amsterdam 11 M. l. d) Der K. von Ostende nach Brügge 4 M. l. e) Der K. von Brügge n. Gent. f) Die Kanäle von Löwen u. Brüssel in die Rupel etc.

4) In Rußland: a) Der K. von Wischnei; Wolotschock verbindet durch den Ilmensee die Nawa mit der Wolga und so die Ostsee mit dem Kaspischen See. b) Der Ladoga; K. 15 M. l. aus dem Wolchow bis Schlüsselburg. c) Der Kubenskische K. noch nicht vollendet, zur Verb. der Wolga mit dem Dnieper, und also die Ostsee mit dem schwarzen Meere.

5) Im Preussischen Staate: a) Der Fried. Wilh. K. 3 M. l. Spree mit der Oder. b) Der Finow; K. 5 M. l. Havel mit der Oder. c) Der Plauensche K. 4½ M. l. Havel mit der Elbe. d) Der gr. u. kl. Friedrichsgraben, 3 u. 1 M. l. zur Vermeidung der gefährlichen Schifffahrt auf dem Rurischen Haff etc.

6) Im Oestreichischen Staate: a) der Franzk. in Ungarn, 14½ M. l. Theiß mit der Donau. b) Der Neustädter K. von Wienerisch Neustadt bis Wien 8 M. l. c) Der Sarwigk. in Ungarn aus dem Plattensee in die Donau. d) Der Begak. von Temeswar bis Beckskerek und von da in die Donau. 16 M. l. e) Der Naviglio grande aus dem Ticino über Mail

land zum Lago maggiore. f) Der Naviglio martissano, 6 M. l. zwischen Mailand und der Adda ic.

7) In Schweden: der Trollhättak. zur Umgehung der Wasserfälle der Götthälf. Nur  $\frac{1}{2}$  M. l., aber zum Theil durch Felsen gesprengt.

8) Im Dänischen Staate: der Kieler K.  $5\frac{1}{2}$  M. l. Verbindung der Ost- mit der Nordsee.

9) In Spanien: a) der Kaiserkanal am rechten Ebroufer, noch nicht ganz vollendet. b) Der K. von Kastilien, zur Verbind. des Biscayischen Meeres mit dem Atlantischen, auch noch nicht vollendet. Der K. von Amposta, welcher die versandete Ebromündung schiffbar macht.

Landseen. Die größten Europäischen Landseen sind folgende. 1) In Rußland: der Ladogasee 292 □ M., der Onegasee fast eben so gr., der Ilmensee, der Peipussee, der Bielof., Imandras. Der Saima in Finnland, der Enaresee in den Finnischen Lappmarken 49 □ M. ic.

2) In Schweden: der Wennersee 48 □ M., der Wetterf. 30 □ M., der Mälarsf. 37 □ M. Der Hielmarssee 12 □ M. Der Sillian 8 □ M. Der Storsjösee 80 □ M. ic.

3) In Norwegen: der Midssee 20 □ M. Der Sämundssee  $16\frac{1}{2}$  □ M.

4) In Ungarn: der Plattensee 24 □ M. Der Neustedlerssee 6 □ M. ic.

5) In Oberitalien: der Lago maggiore 15 □ M. Der Gardasee 14 □ M. Der Comer, Idro, Iseosee ic. In Mittelitalien die Seen von Perugia, Vossena u. Celano.

6) In Deutschland: der Bodensee, circa 20 □ M.

7) In der Schweiz: der Genfersee (Lac Lemane)  $15\frac{1}{2}$  □ M. Der Luganersf., zum Theil zu Italien gehdrig. Der Vierwaldstädtersee. Der Zürichersee. Der Neuchâtellersee ic.

8) In Schottland: der Loch Lomond mit 30 Inseln. Der Loch Ness. Loch Awe. Loch Shin ic.

9) In Irland: der Lough Neagh und der Lough Earn.

Außer vorigen hat die Schweiz, das nordöstl. Teutschland, Preußen, Schweden, das nördliche Rußland, Schottland u. Irland noch eine große Menge Seen, und auch im südl. Teutschland sind deren mehrere.

Uebersicht der Bevölkerung und des Flächenraums der Europäischen Staaten und der Volksmenge ihrer Haupt- und Residenzstädte\*).

Rußland mit Polen 75.155 □ M. 47,811.000 E. Petersburg 422.166 E. Moskau 246.500 E. Warschau 126.500 E.

\*) Die Reihenfolge ist nach der Volksmenge angenommen.



Frankreich 10,050 □ M. 32,290.000 £. Paris 890.500 £.  
 Oestreichischer Staat 12,148 □ M. 32,260.800 £.  
 Wien 260.000 £. Prag 80.000 £. Ofen 30.000 £. Mais-  
 land 140.000 £. Lemberg 55.460 £.

Britische Inseln mit Malta 5553 □ M. 22,298.000 £.  
 London 1,274.000 £. Edinburg 85.600 £. Dublin 227.400 £.

Spanien 8500 □ M. 13,951.000 £. Madrid 115.000 £.

Preussischer Staat ohne Neufchatel 5054 □ M.  
 12,415.700 £. Berlin 230.000 £. Potsdam 30.000. Königs-  
 berg 64.000 £. Breslau 83.000 £.

Osmanisches Reich (in Europa) 10,005 □ M.  
 10,183.000 £. Constantinopel 600.000 £.

Neapel und Sicilien 1987 □ M. 7,414.000 £.  
 Neapel 354.000 £. Palermo 151.000 £.

Niederlande 1197 □ M. 5,934.550 £. Amsterdam  
 200.700 £. Haag (s Gravenhaag) 49.200 £. Brüssel 75.000 £.

Sardinischer Staat 1364 □ M. 4,167.000 £. Tur-  
 in 118.000 £. Cagliari 27.000 £.

Bayern 1383 □ M. 3,876.000 £. München 66.000 £.

Schwedischer Staat 13,737 □ M. 3,820.000 £.  
 Stockholm 77.000 £. Bergen 20.600 £.

Portugal 1722 □ M. 3,014.000 £. Lissabon 240.000 £.  
 Kirchenstaat 812 □ M. 2,354.000 £. Rom 140.700 £.

Dänischer Staat 2465 □ M. 1,984.000 £. Kopenha-  
 gen 108.600 £.

Schweiz mit Neufchatel 700 □ M. 1,875.000 £.

Hanover 695 □ M. 1,568.000 £. Hanover 27.500 £.

Württemberg 359 □ M. 1,535.000 £. Stuttgart 31.300 £.

Sachsen 271 □ M. 1,414.000 £. Dresden 72.000 £.

Baden 280 □ M. 1,142.000 £. Karlsruhe 19.700 £.

Toscana 395 □ M. 1,275.000 £. Florenz 78.000 £.

Großherzogthum Hessen 177 □ M. 719.000 £.

Darmstadt 21.800 £.

Kurhessen 208 □ M. 603.000 £. Kassel 25.800 £.

Parma 104 □ M. 437.000 £. Parma 28.400 £.

Mecklenburg; Schwerin 224 □ M. 435.000 £.

Schwerin 12.000 £.

Modena mit Massa Carrara 98 □ M. 379.000 £. Mos-  
 dena 20.000 £. Massa 10.000.

Nassau 83 □ M. 337.000 £. Wiesbaden 6800 £.

Braunschweig 70½ □ M. 244.000 £. Braunschweig

(Stadt) 36.000 £.

Oldenburg 116 □ M. 238.000 £. Oldenburg 5600 £.

Weimar; Eisenach 67 □ M. 226.000 £. Weimar

9500 £.

Sonische Inseln	47	□ M.	175.400	£.
Hamburg	7	□ M.	169.000	£.
Hamburg (Stadt)				150.000
Koburg; Gotha	46	□ M.	145.500	£.
Koburg				8100
Gotha				12.000
Lucca	20	□ M.	145.000	£.
Lucca (Stadt)				17.100
Weiningen	43	□ M.	130.500	£.
Weiningen				4500
Altenburg	25	□ M.	108.000	£.
Altenburg (Stadt)				11.000
Krakau	23	□ M.	108.000	£.
Krakau (Stadt)				25.000
Mecklenburg; Strelitz	36	□ M.	78.000	£.
Neustrelitz				5300
Lippe; Detmold	21	□ M.	76.700	£.
Detmold				2400
Neuß, jüngere Linie	21	□ M.	57.700	£.
Schleiz				4600
Schwarzburg; Rudolstadt	19	□ M.	57.000	£.
Rudolstadt				4000
Anhalt; Dessau	16 $\frac{1}{2}$	□ M.	57.000	£.
Dessau				9800
Waldeck	21 $\frac{1}{2}$	□ M.	54.000	£.
Krossen				1600
Frankfurt	4 $\frac{1}{2}$	□ M.	52.000	£.
Stadt				3.45.000
Schwarzburg; Sondershausen	16 $\frac{1}{2}$	□ M.	49.200	£.
Sondershausen				3300
Bremen	3 $\frac{1}{2}$	□ M.	48.500	£.
Stadt				38.000
Lübeck	6 $\frac{1}{2}$	□ M.	46.500	£.
Stadt				24.000
Anhalt; Bernburg	16	□ M.	39.000	£.
Bernburg				5800
Hohenzollern; Sigmaringen	18	□ M.	38.000	£.
Sigmaringen				1300
Anhalt; Köthen	15	□ M.	35.000	£.
Köthen				5200
Schaumburg; Lippe	10	□ M.	25.500	£.
Bückeburg				2000
Neuß, ältere Linie	7	□ M.	24.000	£.
Greiz				6200
Hessen; Homburg	8	□ M.	21.400	£.
Homburg				3000
Hohenzollern; Hechingen	5	□ M.	15.000	£.
Hechingen				2300
S. Marino	1	□ M.	7000	£.
Lichtenstein	2 $\frac{1}{2}$	□ M.	6000	£.

Anmerk. Die hier mit den Angaben in den Uebersichten des Preussischen und Oestreichischen Staats nicht übereinstimmenden Zahlen sind aus späteren Nachrichten entnommen.



56407

P  
S